

# Mit Geo-Koffer Erdgeschichte zum Anfassen

## Industrieverband Steine und Erden überreicht Zinzendorfschulen Unterrichtsmaterial

**Königsfeld.** »Aus der theoretischen Erkenntnis wird eine praktische«, erklärte Heinz Sprenger, stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Industrieverbandes Steine und Erden Baden-Württemberg (»iste«) den Vorteil des Geo-Koffers, den er den Zinzendorfschulen überreichte.

Gemeinsam mit der Vereinigung der Geografielehrer Baden-Württemberg hat die iste ein didaktisches Konzept entwickelt und die Ergebnisse in einem Geo-Koffer zusammengestellt. Dieser soll die Lehrer dabei unterstützen, Themen rund um die Erdgeschichte praxisnah zu vermitteln. Es gibt Präsentationen, Arbeitspapiere, Fotos und Filme. 33 Informationskarten eignen sich für die Gruppenarbeit und mit polierten, handlichen Stücken der 14 wichtigsten Gesteinsarten Baden-Württembergs lässt sich die Erdgeschichte besser begreifen.

Die Filme erlauben einen Blick hinter die Kulissen von Steinbrüchen, Sand- und Kiesgruben und zeigen, wie Steine gewonnen und verarbeitet werden, sei es als Kalkmehl in der Zahnpasta oder im Straßenbau. Rund zehn Tonnen Material pro Einwohner müssen jedes Jahr der Erde ent-

nommen werden, damit Häuser, Schulen, Straßen, Bahnlinien und Radwege gebaut werden können.

Für Königsfeld ist Buntsandstein und Muschelkalk ein typisches Material, wusste Bürgermeister Fritz Link. »Auch hier im Haus Spangenberg wurde Buntsandstein

verarbeitet.« Der schwere Koffer im Wert von 680 Euro wurde von einem Bad Dürheimer Unternehmen gesponsert. Deren Geschäftsführer Christoph Ramsperger wünschte viel Spaß mit dem Bildungspaket und bot den Schulklassen eine Vorort-Besichtigung an.



Karl Rombach (von links), Stefan Gisel, Fritz Link, Heinz Sprenger, Christoph Ramsperger und Johannes Treude (von links) bei der Übergabe des Geo-Koffers. Die Schülerin Madeleine Dold und der Geografielehrer Helmut Hertnagel freuen sich über das zusätzliche Lernmaterial. Foto: Zinzendorfschulen